

Muskarin-Rezeptor-Antagonisten

Pirenzepin, Telenzepin

WiMe Hemmung der vagal vermittelten Säure- und Pepsinproduktion (M_1 -Rez.-Antagonist)

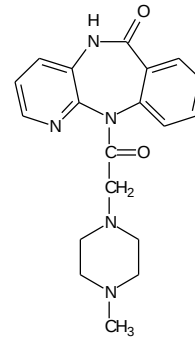
Effekt vergleichbar mit selektiver proximaler Vagotomie, keine reflektorische Gastrin↑
vergleichbar mit H_2 -Blockern

PKin Struktur ähnlich der TCA, aber nicht lipophil
HWZ 10 h (Gabe 2 x / d)
Elim 10% PEB, 10% Metabolisierung
Rest unverändert renal und biliär

Anm nur in hoher Dosierung SZ-Reduktion, daher nur Kombination mit H_2 -Blockern sinnvoll

UAW in th. Dosierung (oral) sehr selten
evtl. Akkomodationsstörung, 15% Mundtrockenheit
keine Tachykardie

-> wenn hochdosiert, sind UAW des Atropins möglich



rezeptfreie Antacida - systemisch verfügbar - UAW!

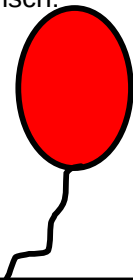
Sodbrennen -> starke Säureproduktion mit Reflux in Ösophagus

„Natron“ $NaHCO_3$ - **Resorption hoch**

WiMe $NaHCO_3 + HCl \rightarrow NaCl + CO_2 + H_2O$

Effekt hohe Neutralisationskapazität, schnelle Wirkung

UAW CO_2 -Freisetzung (Blähungen -> Druck↑ -> Perforation ?)
Alkalose
 Na^+ -Retention: Ödeme, RR ↑
Harnalkalisierung: Ca-Phosphatsteine
reflektorisch: HCl-Freisetzung ↑

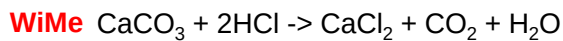


rezeptfreie Antacida - systemisch verfügbar - UAW!



Stubbenkammer

Calciumcarbonat - Resorption 20-30%



UAW Obstipation

reflektorisch: HCl -Freisetzung $\uparrow$

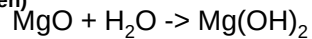
Langzeit-Anw: Alkalose, Hyperkalziämie, Nephrokalzinose

CO_2 -Freisetzung: wie NaHCO_3

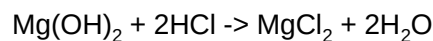
Milchalkali-Syndrom
28g + 1.5 Liter Milch

Antacida

Magnesiumoxid - Resorption: 5-10% (von Nierengesunden problemlos ausgeschieden)



WiMe



Effekt

hohe Säurebindungskapazität (bis pH8-9 möglich)

UAW

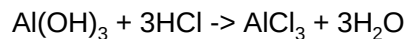
laxierende Wirkung (Diarhoe)

KI

Niereninsuffizienz (Hypermagnesiämie)

Aluminiumhydroxid - Phosphatfänger - Resorption: 1%

WiMe



Effekt

paradox: geringe Säurebindungskapazität,
dafür lange Wirkung

UAW

Obstipation, Gallensäurebindung, Osteomalazie

Komplexbildung: Hypophosphatämie

Langzeitanwendung: neurotoxisch

AMI

Tetrazykline, Chlorpromazin, Herzglykoside

Eradikation von H. pylori

Eradikation wenn nach 4 Wo oder länger kein H.pylori nachweisbar ist

Therapie Amoxicillin oder Clarithromycin + Protonenpumpenblocker

Tripel-Th. bei Th.-Versager



Wismutsalze + Amoxicillin oder Tetracyclin + Metronidazol

Prävalenz 20%

bei Ulkuspatienten 70-90%

Eradikation - Warum ?

1. schnellere Abheilung als Plazebo
2. Kombination mit H₂-Bl. einer H₂-Monotherapie überlegen
3. geringere Rezidivrate (< 20%)
4. VD Magenlymphom? VD Magenadenokarzinom?

Wismutverbindungen

basische Salze: Wismutnitrat, Wismutgalat, Wismutsalicylat u.a.

WiMe unklar, evtl.

1. bakterizid auf H. pylori
2. Stimulation der PG- und Bikarbonat-Synthese
3. Inaktivierung von Pepsin
4. gelartiger Niederschlag auf Ulkusgrund

Effekt Schwarzfärbung des Stuhls (Bismutsulfid)
Effekt mit H₂-Bl. vergleichbar

PKin in Wasser nahezu unlöslich
Resorption zw 0.1- 1% (individuell stark schwankend)
HWZ 30 d

IND Magen- und Duodenalulcus, wenn H. pylori nachgewiesen

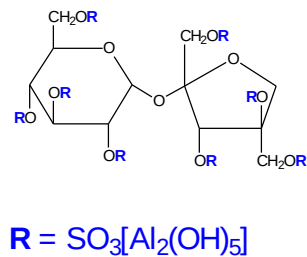
UAW keine Langzeiterfahrung
Anreicherung im ZNS -> Auslösen einer Enzephalopathie ?



Wismutglanz

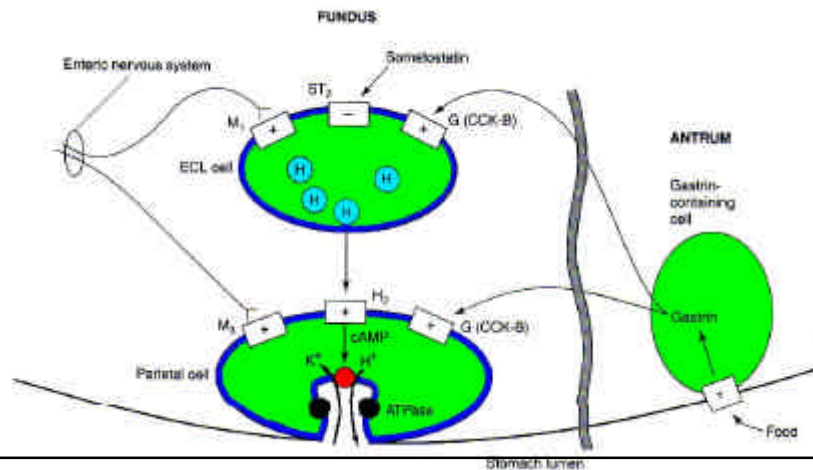
Sucralfat

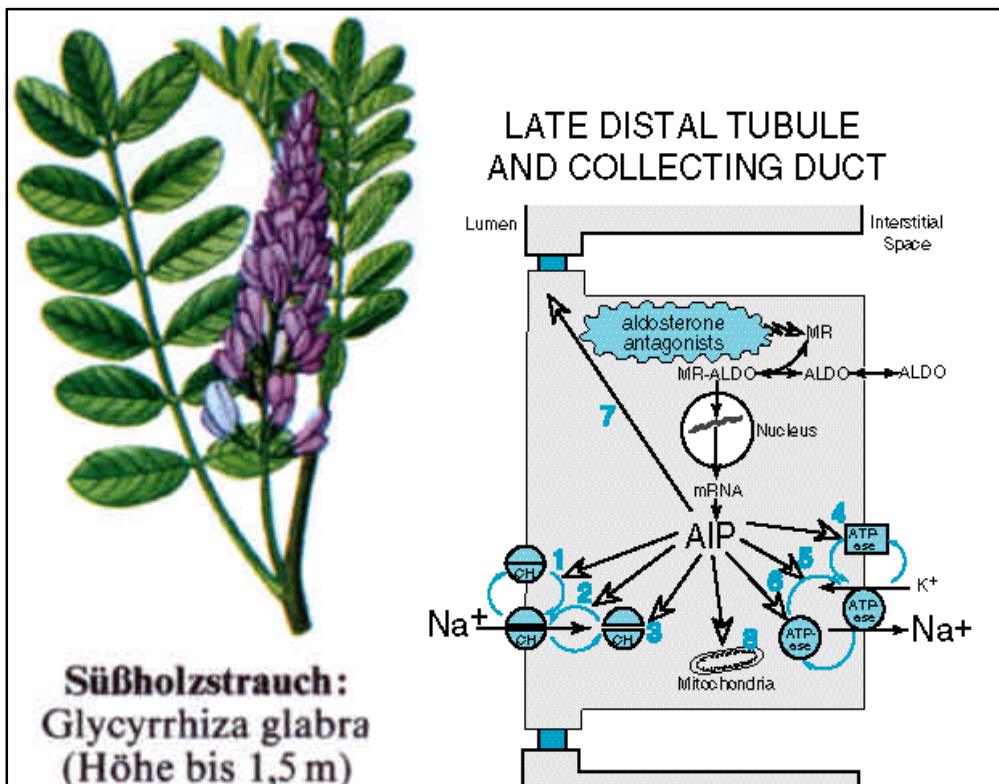
- Chemie** basische, wasserunlösliche Verbindung zwischen Aluminiumhydroxid und Saccharosesulfat
- WiMe** A: in salzsaurer Lsg. -> gelartiger Niederschlag -> Bindung an Proteine -> Ulkusabdeckung
B: Adsorption von Pepsin und Gallensäuren
C: PG-Synthese↑
- Effekt** schnellere Abheilung, SZ-Linderung
- IND** Duodenalulcus, Rezidivprophylaxe
- UAW** vergleichbar mit $\text{Al}(\text{OH})_3$
- AMI** vergleichbar mit $\text{Al}(\text{OH})_3$
- Anm** 1 h vor Mahlzeit
gleichzeitige Gabe von Antacida
= sinnlos



Proglumid

- WiMe** kombinierter Gastrin- und Cholecystokinin-Rezeptorantagonist
- Effekt** HCl-Sekretion ↓, zusätzlich: leichte Spasmolyse
- Anm** nicht üblich (keine aussagekräftigen Studien; EBM ?)
- Anw** keine oder evtl. adjuvant, Wirkstärke gering





Carbonexolon: zur Therapie nicht empfohlen

Herkunft Süßholzwurzel

WiMe unbekannt, evtl.

1. Pepsinaktivität ↓
2. Lebensdauer der Epithelien ↑
3. Qualitätsmanagement des Schleims:
mehr Schleim, verbesserte Austauschfunktion
4. Abbau von PG ↓

UAW wie Mineralokortikoide: Na⁺ und H₂O-Retention bei K⁺-Verlusten
 -> Ödeme, RR↑, Muskelschwäche

Anm wenn UAW durch Aldosteronantagonist kompensiert werden sollen, geht th. Effekt verloren
 wenn UAW durch Saluretika vermindert werden sollen, erhöhen sich die K⁺-Verluste

IND heute obsolet

Pharmaka mit Wirkung auf den Verdauungstrakt

Magenphysiologie

Substitution

Th. von Magen- und Darm-Ulzera

Prokinetika

Emetika

Antiemetika

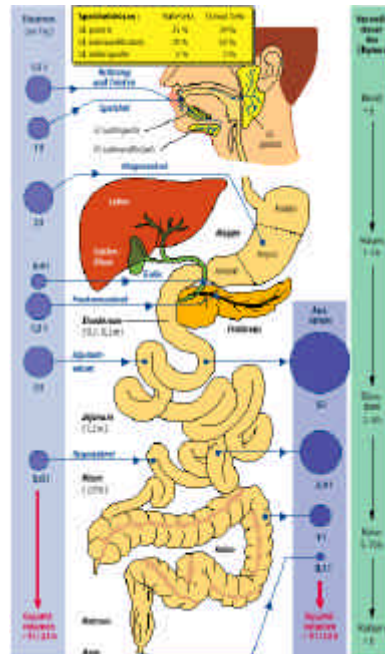
Th. der Diarrhoe

Laxanzien

Th. der Colitis ulcerosa
und des M. Crohn

Th. der Cholelithiasis

Fettstoffwechsel



Gastroprokinetika

Ziel Beschleunigung der Magenentleerung und der Dünndarmpassage

IND diabetische autonome Neuropathie und St.n. Vagotomie (Gastroparese)
Refluxkrankheit
Migräneanfall

Parasympathomimetika, synthetische

Carbachol

WiMe Agonist an muskarinischen (und ganglionären nikotinischen) Rez.

Pkin orale BV gering (wenig lipophil), geringe Penetration ins ZNS
keine Spaltung durch Cholinesterase

IND Postoperative Atonie des MDK und der Harnblase
paroxysmale supraventrikuläre Tachykardie (2. Wahl)
Engwinkelglaukom

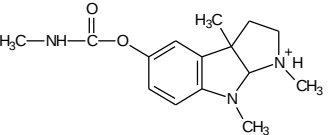
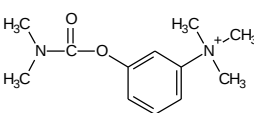
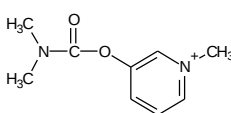
KI Herzinfarkt, Herzinsuffizienz, Asthma bronchiale, Ulcus ventriculi

UAW Übelkeit, Erbrechen, Speichelfluß, Bradykardie, Bronchokonstriktion

Anw s.c. oder lokal (nicht i.v.)

Gastroprokinetika

indirekte Parasympathomimetika - Stigmine

Physostigmin (Eserin)		Neostigmin	Pyridostigmin
			
N-Struktur	tertiär	quartär	quartär
ZNS-gängig	+++	kaum	kaum
orale BV	↑	schlecht	schlecht
Herzfunktion	↑↑	↔	↔
Darmfunktion	↑↑	↑↑	↑↑
UAW		wie Carbachol	wie Carbachol
IND	Glaukom Vergiftungen	Blasen-/Darmatonie Myasthenia gravis Aufhebung der Wirkung curareartiger Substanzen	orale Dauer- therapie (lange Wirkung)

Gastroprokinetika

Metoclopramid, Bromoprid

WiMe D₂-Rez.-Antagonismus (peripher, zentral) + 5HT-Rez.-Agonismus

UAW wie Neuroleptika

Domperidon

WiMe unklar: D₂-Rez.-Antagonismus (nur peripher)

Cisaprid

WiMe partieller Agonist am 5HT₄-Rez., nicht ZNS-gängig, nicht antiemetisch

UAW VES; daher nur Reservemittel

- Merke**
1. Freisetzung von ACH im PI. myentericus ↑
 2. gl. Muskulatur für ACH sensibilisiert

Pharmaka mit Wirkung auf den Verdauungstrakt

Magenphysiologie

Substitution

Th. von Magen- und Darm-Ulzera

Prokinetika

Emetika

Antiemetika

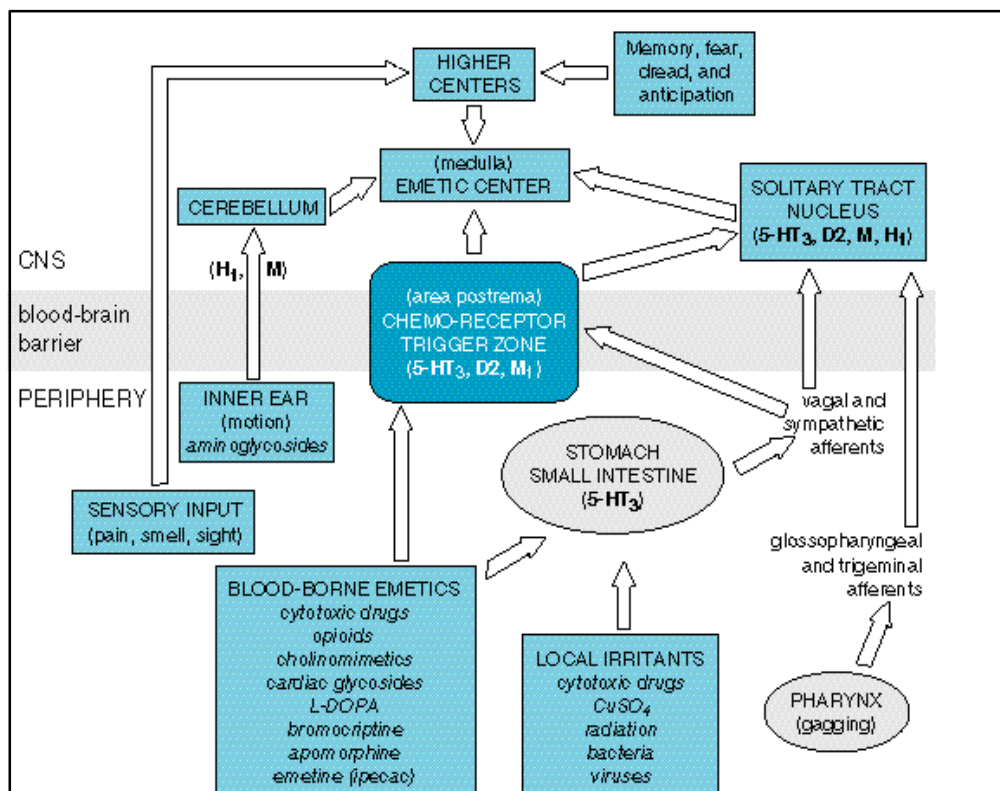
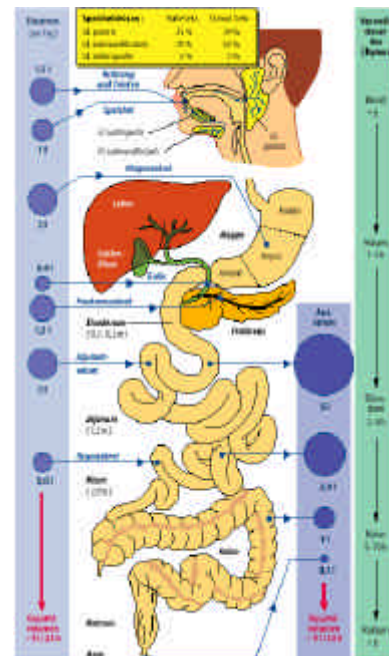
Th. der Diarrhoe

Laxanzien

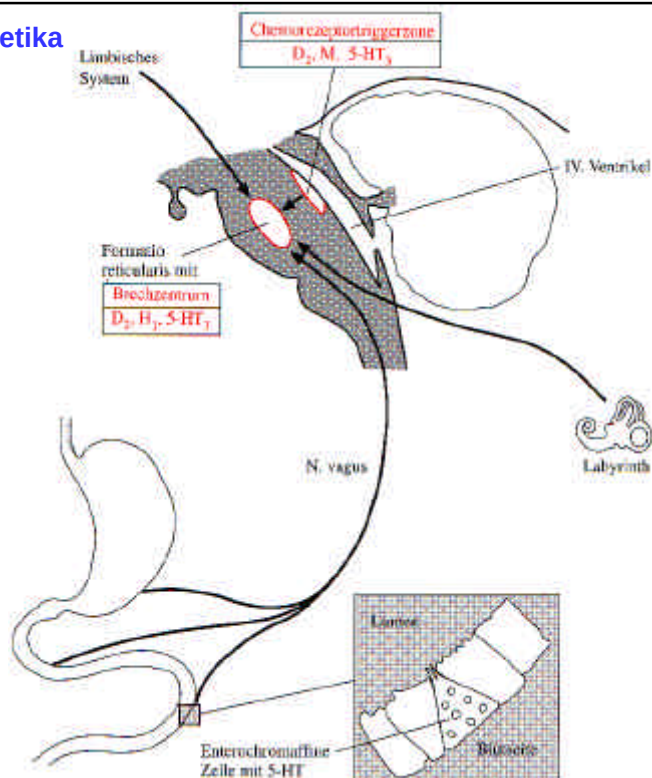
Th. der Colitis ulcerosa
und des M. Crohn

Th. der Cholelithiasis

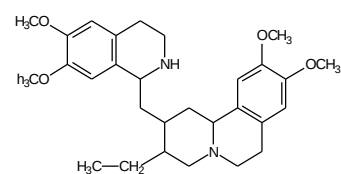
Fettstoffwechsel



Antiemetika



Emetika



Emetin



**Cephaelis (Psychotria,
Uragoga) ipecacuanha**
Brechwurzel

Emetika

WiMe Reizung der Magenschleimhaut und / oder
Stim. der chemosensiblen Triggerzone

IND primäre Giftelimination

UAW Aspirationsgefahr (keine Anw durch Laien)

KI Epilepsie, Vergiftung mit Ätzstoffen oder waschaktiven Substanzen

Kochsalz-Lsg. bei Kindern: 1 Eßlöffel aus ein Glas Wasser
obsolet wg. Kochsalzintoxikation wenn Erbrechen ausbleibt

Sirupus Ipecacuanhae (Kinder)

WiMe Alkaloid Emetin (15-30 min)

Apomorphin (Erwachsene)

Anw nur parenteral (3-5 min), immer frisch ansetzen, da instabil

Anm immer in Kombination mit α -Sympathomimetikum (Norfenefrin)
wg. Gefahr Kreislaufkollaps

